



NEUBERG NOVA GORA

Gemeindezeitung 01-2017, April 2017



DIR. KARL KNOR ERHIELT FÜR DIE VS NEUBERG
DAS SCHULSPORTGÜTESIEGEL IN SILBER

VERSAMMLUNG



Am 11. und 12. März fanden bei uns die Gemeindeversammlungen gemäß Gemeindevolksrechtgesetz statt.

NEUBERGER BOX



Sechs Neuburger Direktvermarkter haben ein kulinarisches Geschenkpaket mit Neuburger Spezialitäten kreiert.

INHALT

Worte des Bürgermeisters	S. 2
Gemeindeversammlung	S. 4
Steuertipps	S. 6
Gesellschaftliches	S. 9
Bauherrenhaftung	S. 10
Ökoenergieland	S. 12
Bevölkerungsstatistik	S. 13
Jubilare	S. 14/15

Liebe Neubergerrinnen!
Liebe Neubergerr!



Das Jahr 2017 ist auf Landes- und Bundesebene von zahlreichen Reformen geprägt. Auf Bundesebene versucht die Bundesregierung einen Neustart, um so wieder verlorenes Vertrauen in die Politik zurückzugewinnen. Auf Landesebene wurde im Landtag eine Gemeinderechtsnovelle beschlossen.

Gemeinderechtsnovelle

Dazu gab es einen breiten politischen Konsens. Die Änderungen betreffen etwa im Gemeindevahlrecht die Einführung eines vorgezogenen Wahltages oder eines Ersatzgemeinderates. Der jährliche Rechenschaftsbericht des Bürgermeisters ist nicht mehr verpflichtend, wobei ich dies aber für sehr wichtig im Sinne der Transparenz halte. Zur zeitgemäßen Sitzungsvorbereitung wurden die Fristen vereinfacht und die Möglichkeit zur Sitzungseinladung per Mail geschaffen.

Finanzausgleich

Auf Bundesebene wurde auch ein neuer Finanzausgleich beschlossen. Der Finanzausgleich regelt die Verteilung der Steuermittel auf die Gebietskörperschaften Bund, Länder und Gemeinden. Die Interessensvertretungen der Gemeinden konnten zumindest erreichen, dass die Gelder für die Gemeinden nicht gekürzt werden. Positiv ist, dass sogar ein Sondertopf zur Finanzierung strukturschwacher Abwanderungsgemeinden geschaffen wurde.

Baufortschritt Gemeindehaus

Die Sanierung des Gemeindehauses ist in der Endphase. Unser Arzt Dr. Helmut Radakovits ist am 24. Feber zurückgekehrt. Die Rückübersiedlung aus der Volksschule in das Gemeindeamt wird noch im April stattfinden.

Die Volksschule wird in Zukunft ein Hauptthema sein, um das wir uns kümmern müssen. Das Gebäude ist 50 Jahre alt und sehr sanierungsbedürftig. Diesbezüglich habe ich beim amtsführenden Landesschulratspräsidenten und Landeshauptmann bereits vorgesprochen.

Breitbandinternet

Die Versorgung mit schnellem Breitbandinternet lässt in einigen Teilen Neubergs zu wünschen übrig. Es ist allerdings nicht richtig, dass die Breitbandversorgung

eine Angelegenheit der Gemeinden ist. Dies ist genauso wie die Stromversorgung und Telefonversorgung eine Aufgabe der überörtlichen Stellen. Wir sind laufend mit professionellen Anbietern in Kontakt, aber es braucht eine klare Ausbaustrategie.

Landeshauptmann Hans Niessl weiß, dass es vor allem im Landessüden Versorgungslücken gibt und hat den vollflächigen Breitbandausbau bis 2019 zugesagt.

Zum ersten Mal finden Sie in den Gemeindenachrichten auch eine Steuerrubrik. Mag.^a Carmen und Mag. Robert Baumert haben sich angeboten, bei Bedarf über aktuelle steuerrechtliche Entwicklungen zu berichten. Danke dafür!

Weiters finden Sie auch zum ersten Mal eine Information zum Ökoenergieland, wo die Gemeinde Neuberg Mitglied ist. Generell will ich in den Gemeindenachrichten auch verstärkt über die vielen Verbände berichten, denen Neuberg angehört.

Dvojezičnost je nešto bogato. Savezni ustav nam obećaje da imamo dvojezičnu školu i da moramo našu školu obdržati. Za preživljenje hrvatskoga jezika je naša škola najvažnija.

Da smimo prik budućnosti naše škole premišljavati i se prik novozgradjenja pominat je na zadnje i dar naših praocev ki su hrvatsku kulturu u Novoj Gori obdržali.

Srdačne pozdrave,
Mit herzlichen Grüßen,

Mag. Thomas Novoszel
Bürgermeister/birov

IMPRESSUM:
Medieninhaber, Herausgeber, Verleger:
Gemeinde Neuberg, Hauptplatz 1, 7537 Neuberg
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister
Mag. Thomas Novoszel
Fotos: Gemeinde Neuberg, Karl Knor, Andreas Kovacs, Franz Weber, Anita Konrad, Dietmar Marass, Stefanie Konrad, Dominik Graf
Redaktionsschluss: 3. April 2017
Druck: Moser-druck.at

RECHNUNGSABSCHLUSS 2016

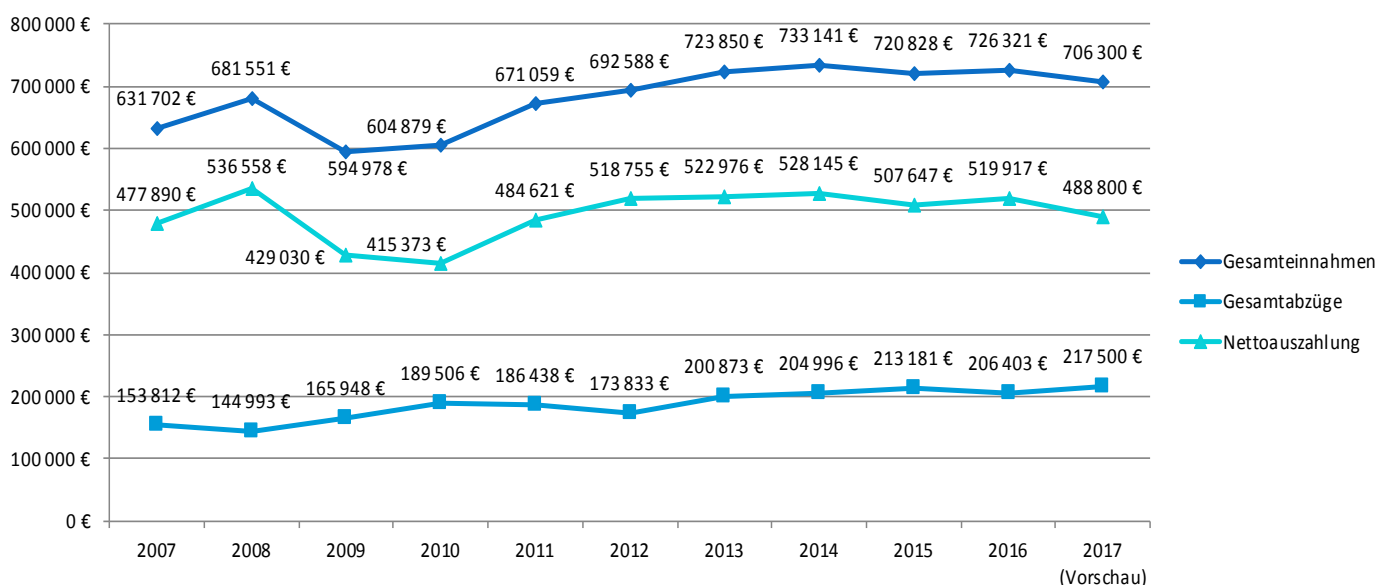
Der Gemeinderat hat am 24. Feber 2017 einstimmig den **Rechnungsabschluss 2016** beschlossen. Wie aus folgender Tabelle ersichtlich, konnte trotz hoher Investitionstätigkeit ein ordentlicher Sollüberschuss erwirtschaftet werden, den wir auch für künftige Investitionen brauchen.

	Ordentlicher Haushalt	Außerordentlicher Haushalt
Soll Einnahmen	€ 2.104.728,02	€ 11.471,84
Soll Ausgaben	€ 1.812.055,25	€ 11.471,84
Soll Überschuss	€ 292.672,77	€ 0,00

Die größten **Investitionen 2016** waren:

- Sanierung Gemeindehaus EUR 227.875,33
 - Ankauf TLF (Anteil Gemeinde) EUR 102.967,25
 - Photovoltaik Feuerwehrhaus EUR 28.928,64
 - Gemeindestraßen- Insth. EUR 16.016,81
 - Güterwege- Instandhaltung EUR 27.639,72
 - Erweiterung Wasserversorgung EUR 9.221,16
 - Erweiterung Kanal (Hausanschl.) EUR 11.894,68
- Summe EUR 424.543,59**

Sorgen bereitet die Entwicklung der Nettoertragsanteile. Die Ertragsanteile sind der Anteil der Gemeinden am gesamten Steuerkuchen. Steuerreformbedingt stagnieren diese Ertragsanteile bzw. nehmen ab. Leider steigen aber die Abzüge des Landes, vor allem für die Sozialausgaben. Dadurch kommt immer weniger Geld bei der Gemeinde an (siehe Nettoauszahlung):



GEMEINDEVERSAMMLUNG

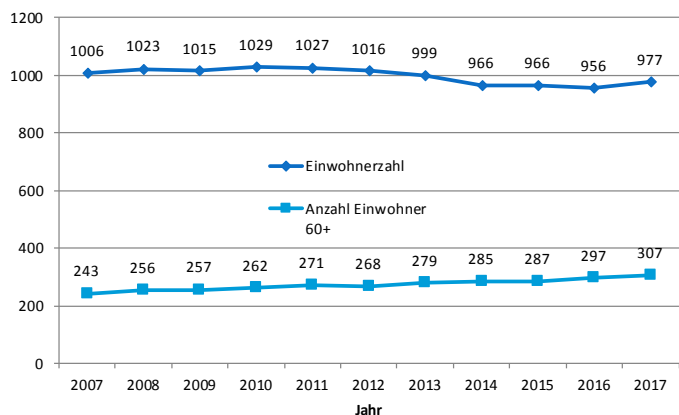
Am zweiten Märzwochenende fanden die Gemeindeversammlungen des Bürgermeisters in den Gasthäusern Zsifkovits und Dergovits statt. In Summe haben an die 200 Neuburger die Gelegenheit genutzt, über die laufende Entwicklung in der Gemeinde direkt informiert zu werden.

Durch die jüngste Gemeinderechtsnovelle ist dieser „Rechenschaftsbericht“ des Bürgermeisters ab 2018 gegenüber der Gemeindebevölkerung nicht mehr verpflichtend. Es tut aber sicher jeder Bürgermeister gut daran, dieses Format auch in Zukunft zur direkten Bevölkerungsinformation aufrechtzuerhalten.

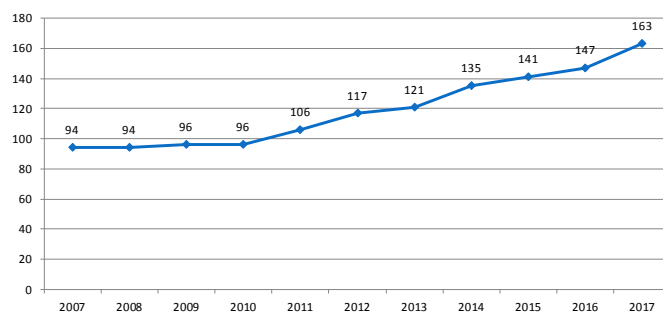
Im Rahmen des Rechenschaftsberichtes wurde über die finanzielle Situation der Gemeinde berichtet: Die Einnahmen, Ausgaben, Verbindlichkeiten, Haftungen und der Vergleich mit anderen Gemeinden.

Die Basiszahl für die Entwicklung einer Gemeinde ist die Bevölkerungsentwicklung. Nach der Anzahl der Hauptwohnsitze bemisst sich die Zuteilung der Ertragsanteile an der Gemeinde. Die Entwicklung der Einwohner weist in den letzten Jahren folgendes Bild auf:

Entwicklung Gesamteinwohnerzahl



Entwicklung Nebenwohnsitzer



Gewohnt professionell und kompetent referierte auch unser Kreisarzt Dr. Helmut Radakovits über aktuelle Entwicklungen in der Gesundheitspolitik sowie über

die Krankheit „Depression“, unter der immer mehr Menschen in der heutigen Gesellschaft zu leiden haben.



NEUES AUS DER SCHULE

Verleihung des Schulsportgütesiegels

Das Bundesministerium für Bildung verleiht an Schulen, die gewisse Bedingungen erfüllen, das Österreichische Schulsportgütesiegel in Gold, Silber oder Bronze. Im Rahmen einer Festveranstaltung im Landhaus wurde auch die Volksschule Neuberg für ihre sportlichen Aktivitäten mit dem Schulsportgütesiegel in Silber ausgezeichnet. VDir. Karl Knor und Bürgermeister Mag. Thomas Novoszel nahmen die Auszeichnung aus den Händen von Landeshauptmann Hans Niessl und Landesschulratspräsident Heinz Josef Zitz entgegen.

Übergabe Spieletonne

Im Rahmen des ÖFB-Projekts „Ball-Spiel-Spaß in der Volksschule“ wurden Lehrer geschult, den Ball wieder mehr in den Turnunterricht zu bringen. Um dafür im Turnunterricht noch mehr Impulse zu setzen, wurde der Volksschule vom ÖFB eine Spieletonne übergeben.



Tägliche Turnstunde

Mit Beginn des Schuljahres startete die „Tägliche Bewegungs- und Sporteinheit“ auch in der Volksschule Neuberg. Sie ist damit eine von insgesamt 181 Schulen im Burgenland. Geleitet werden diese Einheiten von Philipp Krautsack vom ASVÖ Burgenland. Durch diese zusätzlichen Bewegungs- und Sporteinheiten sowie der Teilnahme aller Schulkinder an der unverbindlichen Übung Fußball ist es möglich geworden, dass die Schüler wirklich an jedem Tag der Woche eine Unterrichtseinheit „Bewegung und Sport“ haben.



Waldpädagogik an der Volksschule

Die Schüler sollen die Möglichkeit erhalten, den Wald in den einzelnen Jahreszeiten zu erleben und hautnah zu erfahren. Die Waldpädagogin DI Daniela Grünauer zeigte den Schülern der Volksschule, wie man den Wald mit allen Sinnen wahrnimmt, die Vielfalt des Waldes erkennt und begreift und einen positiven Zugang zu Natur und Umwelt fördert.



Malwettbewerb

Unter dem Motto „Freundschaft istbunt“ stand der diesjährige Malwettbewerb von Raiffeisen. Auch die Neuburger Kinder ließen ihrer Kreativität freien Lauf und fertigten viele wunderschöne und vor allem auch bunte Bilder an, die man zurzeit in der Bankfiliale bewundern kann. Sie zeigen, was die Kinder gemeinsam mit ihren Freunden unternehmen, wie sie gemeinsam spielen, Sport oder Musik machen oder wie sie ihre Wochenenden und Ferien verbringen.

TIPPS ZUR ARBEITNEHMERVERANLAGUNG

Nachdem mit Mag.^a Carmen und Mag. Robert Baumert zwei Neuburger eine erfolgreiche Steuerberatungskanzlei in Wien betreiben, will ich bei Bedarf auch über aktuelle steuerrechtliche Entwicklungen berichten und danke den beiden Experten für ihren Fachbeitrag.



Automatisierung der Arbeitnehmerveranlagung

Ab der Veranlagung 2017 werden bestimmte Sonderausgaben automatisch in der Steuererklärung berücksichtigt. Voraussetzung für die Abzugsfähigkeit bestimmter Sonderausgaben ist, dass die Daten von den empfangenden Organisationen im Wege einer automatischen Datenübermittlung via FinanzOnline der Finanzverwaltung mitgeteilt werden. Automatisch in der Steuererklärung berücksichtigt werden ausschließlich folgende Sonderausgaben:

- Beiträge an Kirchen und Religionsgesellschaften
- Spenden an begünstigte Spendenempfänger und Feuerwehren
- Zuwendungen zur Vermögensausstattung einer gemeinnützigen Stiftung
- Beiträge für eine freiwillige Weiterversicherung einschließlich des Nachkaufs von Versicherungszeiten in der gesetzlichen Pensionsversicherung

Voraussetzung ist in allen Fällen, dass die empfangende Organisation eine feste örtliche Einrichtung im Inland hat. Somit sind etwa Beiträge an ausländische Kirchen ohne feste örtliche Einrichtung im Inland oder abzugsfähige Spenden an eine entsprechende ausländische Organisation nicht erfasst. Sie bleiben zwar als Sonderausgaben abzugsfähig, müssen aber weiterhin in der Steuererklärung geltend gemacht werden.

Nicht von der Datenübermittlung erfasst sind zudem betriebliche Spenden oder betriebliche Zuwendungen zur Vermögensausstattung einer gemeinnützigen Stiftung. Diese sind wie auch Versicherungszahlungen, Renten, Steuerberatungskosten, etc. weiterhin als Sonderausgaben bzw. Betriebsausgaben in der Steuererklärung zu berücksichtigen.

Damit die empfangende Organisation die Übermittlung der Sonderausgaben vornehmen kann, muss

der Zahler (z.B. Spender) gegenüber der Organisation seinen Vor- und Zunamen sowie sein Geburtsdatum bekannt geben. Der Zahlungsempfänger teilt der Finanzverwaltung mittels FinanzOnline für jeden Zahler bis Ende Februar des Folgejahres den Gesamtbetrag der im betreffenden Kalenderjahr geleisteten Beträge mit.

Für den Zahler besteht jederzeit die Möglichkeit, dem Empfänger die Datenübermittlung an die Finanzverwaltung zu untersagen oder diesem seinen Vor- und Zunamen sowie das Geburtsdatum nicht bekannt zu geben. In diesem Fall ist eine automatische steuerliche Berücksichtigung als Sonderausgabe ausgeschlossen. Die Sonderausgaben dürfen auch nicht selbst in der Steuererklärung geltend gemacht werden. Der Steuerpflichtige verzichtet damit auf die steuerliche Berücksichtigung der Sonderausgaben.

Übermittlungspflichtige Organisationen, die der Finanzverwaltung keine oder falsche Daten übermitteln, sind verpflichtet, diesen Fehler zu korrigieren, wenn dies etwa ein Steuerpflichtiger entdeckt. Kann der Steuerpflichtige die Fehlerkorrektur durch die empfangende Organisation nicht erreichen, können die Sonderausgaben ausnahmsweise im Rahmen der Veranlagung berücksichtigt werden.

Das Finanzministerium wird die Liste der begünstigten Empfänger auf seiner Homepage entsprechend erweitern, womit sich Steuerpflichtige umfassender als bisher über begünstigte Organisationen und steuerliche Absetzungsmöglichkeiten von Sonderausgaben informieren können.

Nähere Informationen

Mag.^a Carmen Baumert und Mag. Robert Baumert, Schabetsberger & Partner, Fischerstiege 9, 1010 Wien, Tel. 01/5135650, carmen.baumert@schabetsberger.at robert.baumert@schabetsberger.at

RUND UM DEN SPORT



Zum bereits 24. Mal fand das „McDonalds“-Hallenturnier des SV Marsch Neuberg statt. Weitere Teilnehmer: UFC Markt Allhau, SV Ollersdorf, SV Zuberbach, SV Oberwart, SV Stuben, SV Kirchfidisch, SV Güssing, SC Pinkafeld, FAC U-18, SV Hannersdorf, TSV Pöllau, SC Ostbahn XI, ASVÖ Gemeinde Tobaj, SV Marsch Neuberg Reserve. Das Finale konnte der SV Neuberg gegen den SC Pinkafeld für sich entscheiden.

Erster Neujahrsempfang

Am 21. Jänner 2017 lud der SV Marsch Neuberg zu seinem ersten Neujahrsempfang ein. Obmann Martin Konrad bedankte sich insbesondere bei allen Spielern, Helfern, Sponsoren und Funktionären, die alle zum Wohle des Vereins großes Herz und Engagement zeigen.



Spende des Altherrenclubs

Der Altherrenclub Neuberg hat den Reinerlös des Silvesterpunschkes am Hauptplatz an Sascha Holper, Bergen, gespendet. Obmann Rudolf Kovacs übergab der Familie Holper den Betrag von Euro 2.340,-.

Danke an die Großzügigkeit und Solidarität der Neuburger Bevölkerung!

Silvesterlauf

Alljährlich zu Silvester laden die Altherren ein, mit ihnen gemeinsam diesen Tag zu verbringen. Ab 12.00 Uhr hatte die Punschhütte geöffnet, um 14.00 Uhr fanden der Silvesterlauf und die Silvesterwanderung statt, woran sich bei strahlend schönem Winterwetter auch heuer wieder zahlreiche Läufer und Wanderer beteiligten.



NEUES VON DER FEUERWEHR

Bei der Jahreshauptdienstbesprechung der Freiwilligen Feuerwehr Neuberg am 6. Jänner 2017 berichtete Feuerwehrkommandant DI Harald Knor über die sehr zahlreichen und vielfältigen Aktivitäten unserer Wehr. Der ehrenamtliche Einsatz der Feuerwehrmitglieder und der leitenden Organe ist enorm.

Besonders erfreulich ist, dass heuer vier Feuerwehrmänner neu in den Dienst am Nächsten eintreten: Eduard Mercsanits, Pascal Plank, Lukas Knor und Alexander Neubauer.

Ein großes Vergelt's Gott an die gesamte Mannschaft mit ihrer Führung!



BIENZUCHTVEREIN ST. MICHAEL

Der Bienenzuchtverein St. Michael hielt kürzlich seine Generalversammlung ab, wozu er auch die umliegenden Bürgermeister einlud.

Obmann Dietmar Marass kann im Vereinsvorstand auch auf Neuburger Hilfe zurückgreifen, sind doch mit Obmann-Stellvertreter Kai Roselieb (Lenzhäuser 1), Kassier Herbert Toth (Obere Hauptstr. 48) und Schriftführer Alfred Kovacs (Biotopweg 2) drei Neuburger im Verein vertreten.



VORTRAG VEREINSBESTEUERUNG



Ing. Andreas Schlögl von der Kompetenz und Service Steuerberatung GmbH hielt am 13. Jänner 2017 einen Vortrag zum Thema „Besteuerung von Vereinen und Körperschaften öffentlichen Rechts“. Hier gab es in den vergangenen Monaten zahlreiche gesetzliche Neuerungen über die professionell informiert wurde.

HINWEIS HUNDELEINENPFLICHT

Aufgrund vermehrter Anfragen im Gemeindeamt wird auf die Verordnung, welche mit 1. Juli 2014 in Kraft getreten ist, hingewiesen: §1: Hunde müssen außerhalb von Gebäuden bzw. von ausreichend eingefriedeten Grundstücken an einer Leine geführt werden oder einen Maulkorb tragen.

GESELLSCHAFTLICHES - Fasching in Neuberg



Faschingsumzug Bergen



Weiberball



Kindermaskenball



Fasching in der Schule

NEUBERGER GENUSSPAKET

Das Neuburger Genusspaket ist ein Zeichen für die Vielfalt an direktvermarktenden Genussproduzenten in Neuberg.

Andreas und Beatrix Kovacs haben neben ihren eigenen Produkten Erzeugnisse der Familien Toth (Imke-

rei), Wukits (Imkerei), Stekovits (Erdbeeren), Kovacs (Imkerei) und Zsifkovits (Schnäpse) in einer repräsentativen Geschenkbox zusammengefasst.

Die Box kann von den beiden direkt bezogen werden. Auch die Gemeinde wird diese mit dem offiziellen Gemeindewappen als Geschenk bei den Jubilaren verwenden.

Bestellungen an: Beatrix Kovacs
Tel. 0664/2710901, b.kovacs@aon.at



Novogorski paket sredstva za uživanje



KRIMI AM BUSCHENSCHANK

Zu einer Lesung mit Buschenschankspezialitäten lud Autor Robert Novakovits. Er las aus seinem Burgenlandkrimi „Elternabend“.

Umrahmt wurde die Lesung mit Musikeinlagen von Corinna Neubauer. Für das leibliche Wohl sorgten Karin und Ewald Konrad mit einem Spezialitäten-Buffer.

Der Reinerlös wird als Spende zur Renovierung der Pfarrkirche Neuberg verwendet.



PANNONIEN - SPUREN EINER EXKURSION



Prof. Dr. Jure Anker präsentierte ein Buch über die Burgenlandkroaten im Gasthaus Zsifkovits.

Unter der Moderation von Dir. Karl Knor und mit musikalischer Begleitung des Singkreises der Neuberger Pensionisten berichtete der Innsbrucker Professor über eine Exkursion mit seinen Studenten zu den Burgenlandkroaten.

BAUHERRENHAFTUNG

Burgenländisch Bauen – Risiko minimieren!

Seit 1.1.2017 ist das neue Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetz in Kraft. Das bedeutet, dass **Auftraggeber von Bauleistungen dafür haften, dass die Arbeitnehmer korrekt bezahlt werden, wenn sie ein ausländisches Unternehmen mit Bauleistungen beauftragen.**

Auch **private Auftraggeber haften**, allerdings nur wenn sie gewusst haben oder es für möglich halten mussten, dass die ausländische Firma ihre Arbeitnehmer nicht ordnungsgemäß bezahlt.

Das Land Burgenland hat dazu gemeinsam mit der Wirtschaftskammer und Arbeiterkammer eine Broschüre herausgegeben.

Der Auftraggeber haftet für die Unterentlohnung der ausländischen Arbeitnehmer, wenn der Bauwerber „es wissen musste beziehungsweise es offensichtlich war“, dass bei diesem Angebot nicht alles korrekt ablaufen kann. Bei einem derartigen Preisunterschied wird der Eindruck erweckt, dass nicht korrekt entlohnt werden könnte.

Welche Bauleistungen sind umfasst?

Bauarbeiten dienen der Errichtung, der Instandsetzung, der Instandhaltung, dem Umbau oder dem Abriss

von Bauwerken, insbesondere auch Aushub, Erdarbeiten, Bauarbeiten im engeren Sinne, ebenso wie die Errichtung und den Abbau von Fertigbauelementen, Einrichtung oder Ausstattung, Umbau, Renovierung, Reparatur, Abbauarbeiten, Abbrucharbeiten, Wartung, Instandhaltung (beispielsweise auch Maler- und Reinigungsarbeiten).

Nähere Informationen:

Europäisches Verbraucherzentrum EVZ, europakonsument.at

Dienstleistungsregister: <https://dir.bmfwf.gv.at>

Liste Scheinunternehmen: <https://service.bmf.gv.at>

Firmen A-Z: firmen.wko.at

AK Konsumentenberatung: Tel. 02682/740-3961

www.burgenland.at/bauherrenhaftung



PROJEKT GEMEINSAM.SICHER

Das Innenministerium und die Polizei starten eine großangelegte Initiative zur Verbesserung der Sicherheit in den Gemeinden. Dazu wendet sich das Bezirkspolizeikommando Güssing mit folgender Information an die Bevölkerung:

Aktuelle Ereignisse haben viele Bürgerinnen und Bürger verunsichert, obwohl die objektive Sicherheit gestiegen ist (Rückgang verschiedener Kriminalitätszahlen). Die Menschen suchen einen Ansprechpartner, an den sie sich mit ihren Fragen und Ängsten wenden können. Ein international erprobter Weg, mit solchen Phänomenen umzugehen, ist die Intensivierung der Bürgerbeteiligung. Mit der Initiative GEMEINSAM.SICHER in Österreich will die Polizei die Nähe zu den Bürgerinnen und Bürgern verstärken und die gemeinsame Gestaltung der Sicherheit in den Mittelpunkt rücken.

Der Mehrwert der Initiative GEMEINSAM.SICHER in Österreich bedeutet für die Gesellschaft:

- Es entsteht mehr Transparenz, Verständnis und Nähe zwischen Polizei und Bevölkerung. Durch die aktive Mitwirkung an der Erhöhung der Sicherheit werden Hintergründe eines Problems nachvollziehbarer. Dadurch können Ängste ab- und Vertrauen aufgebaut werden.
- Durch die Mitwirkung aller für ein Problem zuständigen Einrichtungen können vielfältige und nachhaltige Lösungsoptionen gefunden werden, die die Polizei alleine nicht finden könnte.
- GEMEINSAM.SICHER in Österreich soll das Bewusstsein für die gesamtgesellschaftliche Verantwortung zum Thema Sicherheit steigern.
- Die Bevölkerung soll nicht WEGSCHAUEN, sondern HINSCHAUEN und MITGESTALTEN.



Wir ersuchen daher interessierte Mitmenschen, sich als Sicherheitspartner am Gemeindeamt oder bei der Polizeiinspektion St. Michael (05/9133-1205) zu melden.

„**Sicherheitspartner**“ (SP) sind Privatpersonen oder Verantwortliche aus Organisationen außerhalb der Polizei, die Interesse am Mitwirken und Mitgestalten bei sicherheitsrelevanten Themen haben und der Polizei dafür freiwillig und unentgeltlich zur Verfügung stehen.

Jeder, der gemeinsam mit der Polizei an Problemlösungen in Sicherheitsfragen mitwirken will, kann SP sein, sei es nur für ein Projekt oder über einen längeren Zeitraum hinweg. Das entscheidet der SP selbst.

SP leiten Anliegen (kein Vernadern) der Bevölkerung an die Polizei weiter. Umgekehrt transportieren SP sicherheitsrelevante Informationen (keine personsbezogenen oder der Amtsverschwiegenheit unterliegenden Daten) von der Polizei an die Bevölkerung weiter (z.B. Folder und Tipps im Bereich Prävention etc.). Wird zu einem Thema eine Arbeitsgruppe eingerichtet, arbeitet mindestens ein SP aktiv am Lösungsprozess mit.

Anforderungsprofil für Sicherheitspartner:

- Kontaktfreudigkeit, sowie freiwillige Tätigkeit als Multiplikator für die Bevölkerung.
- Aktive Mitwirkung bei der Lösungsfindung von Sicherheitsproblemen in der Gemeinde mit der Polizei und anderen Institutionen.

Die Polizei freut sich auf eine gute zukünftige Zusammenarbeit zum Wohle unserer Bevölkerung.

Der Bezirkspolizeikommandant:

Ewald DRAGOSITS, Obstlt
 Bezirkspolizeikommando Güssing
 7540 Güssing, Hauptstraße 14
 Tel: +43 05/9133-1200-300
 Mobil: +43 664/3230079
 ewald.dragosits@polizei.gv.at

DAS ÖKOENERGIELAND

Es ist in unserer Gemeinde kaum bekannt, aber die Gemeinde Neuberg ist Teil der Klima- und Energiemodellregion „Das ökoEnergierland“.

Diese Modellregion besteht seit dem Jahr 2009 und wurde gegründet, um Aktivitäten im Bereich erneuerbarer Energie und Energieeffizienz zu setzen und Vorbild für andere Regionen zu sein.

Wer koordiniert die Projekte?

Das Europäische Zentrum für Erneuerbare Energie Güssing (kurz: EEE)

Welche Ziele werden verfolgt?

- Das EEE dient als zentrale Koordinations- und Anlaufstelle für Gemeinden im ökoEnergierland und informiert die Gemeinden
- Schulen in der Modellregion werden eingebunden
- Das EEE plant Energieprojekte, erledigt die Förderanträge, koordiniert die Umsetzung

Im aktuellen Jahr werden folgende Themen im ökoEnergierland behandelt:

- Erneuerbare Energie (Schwerpunkt Photovoltaik)
- Rohstoffmanagement
- Effizienz im öffentlichen Bereich (Stromkostencheck, Energieeffizienz bei Kläranlagen und Pumpwerken)

- ökoMobilität und ökoTourismus
- Öffentlichkeitsarbeit (Online-Auftritt, Informationen über Förderungen, Erstellung von Aktionen)

Was hat die Gemeinde davon?

- Die ökoEnergierland-Gemeinden können als Teil einer Klima- und Energiemodellregion von speziellen Förderungen profitieren
- Das Europäische Zentrum für Erneuerbare Energie steht den Gemeinden für die Planung, Förderanträge und Umsetzung von Projekten zur Seite
- Kosten- und Energieeinsparungen durch Energieberatung, Stromkostencheck, etc.
- Im Speziellen hat Neuberg bei der Errichtung der Photovoltaikanlagen auf Kindergarten, Gemeindehaus und Feuerwehrhaus davon profitiert.

Was haben die Bürger im ökoEnergierland davon?

- Das Europäische Zentrum für Erneuerbare Energie steht auch den BürgerInnen im ökoEnergierland für Informationsgespräche zur Verfügung
- Auskünfte über aktuelle Förderungen können eingeholt werden
- Die BürgerInnen können von speziell ausgearbeiteten Aktionen profitieren (LED-Lampentauschaktion, Heizungspumpentauschaktion, etc.)



EEE Europäisches Zentrum für erneuerbare Energie Güssing GmbH

A - 7540 Güssing, Europastraße 1
 Tel: 05/9010-850-0
 Mail: office@eee-info.net
 www.eee-info.net

BEVÖLKERUNGSSTATISTIK



Unsere Gemeinde freut sich über den **Neu-Zuzug** folgender Personen:

Steinwider Oliver	Waldgasse 7		
Radosztics Ludwig	Feldgasse 2		
Jany Erich	Untere Hauptstr. 72		
Ermes-Glaßner Patrizia	Waldgasse 9		
Wörgötter Roman	Bergen 106a	Welles Daniela	Obere Hauptstr. 88
Hadler Katharina	Winkelweg 12/1	Welles Theres	Obere Hauptstr. 88
Jany Elfriede	Untere Hauptstr. 72	Welles Leonie	Obere Hauptstr. 88
Kovacs Peter	Bergen 93	Richter Hans-Joachim	Obere Hauptstr. 70
Körper Michaela	Feldgasse 2	Maikisch Patrick	Obere Hauptstr. 144

ÄLTESTE GEMEINDEBÜRGER

STEKOVITS Agnes	Obere Hauptstr. 125	95	KRAMMER Hilda	Obere Hauptstr. 117	82
ORSOLITS Gertrude	Jäbergasse 2	94	KULOVITS Emil	Obere Hauptstr. 84	82
KOVACS Katharina	Obere Hauptstr. 126	90	IVANCSICS Hyppolita	Gartengasse 20	82
WIND Amalia	Obere Hauptstr. 15	90	KULOVITS Hermine	Kirchenweg 65	82
KONRAD Stefanie	Bergen 64	90	KNOR Emilie	Untere Hauptstr. 112	82
FABSITS Ernestine	Birkengasse 6	90	MERCSANITS Viktoria	Waldgasse 8	82
DERGOVITS Eduard	Bergen 91/1	89	IVANCSICS Stefan	Gartengasse 20	82
IFKOVITS Ernst	Obere Hauptstr. 129/1	89	DERGOVITS Elfriede	Bergen 91/1	81
KOPECZKY Johann	Feldgasse 17	88	NOVAKOVITS Monika	Obere Hauptstr. 6	81
GABLER Anna	Bergen 5	88	KLIEMSTEIN Anna	Florianigasse 28	81
KÜHRER Josef	Brodac 12	88	KONRAD Emil	Obere Hauptstr. 41/1	81
KOCI Vilma	Lindenweg 10	88	KRENN Olga	Untere Hauptstr. 5/2	81
KRENN Ludwig	Untere Hauptstr. 5/2	86	KONRAD Erna	Bergen 62	81
KLEMENT Helene	Untere Hauptstr. 15	86	JANY Erich	Untere Hauptstr. 72/2	81
IFKOVITS Blondina	Friedhofgasse 20	85	CZVITKOVITS Emil	Obere Hauptstr. 23	81
KONRAD Emilia	Obere Hauptstr. 40/1	85	GRAF Julius	Obere Hauptstr. 78	81
KARNER Julius	Obere Hauptstr. 54	85	NEUBAUER Walter	Untere Hauptstr. 108/1	81
KNORR Emilia	Florianigasse 2	85	KOCI Emanuel	Lindenweg 10	81
CVITKOVICS Anna	Untere Hauptstr. 34	85	BUCHETICS Anna	Obere Hauptstr. 85	80
KOVACS Leo	Obere Hauptstr. 118	85	RUDAK Theresia	Untere Hauptstr. 84	80
JANY Elfriede	Untere Hauptstr. 72/2	84	KULOVITS Eugenie	Birkengasse 17	80
FABSITS Albert	Birkengasse 6	84	KOVACS Maria	Obere Hauptstr. 118	80
KOVACS Josef	Lindenweg 2	83	WAGNER Ottilie	Obere Hauptstr. 93A	80
IFKOVITS Hermine	Obere Hauptstr. 129/1	83	KARNER Alexander	Untere Hauptstr. 94	80
KOVACS Martin	Obere Hauptstr. 33	83	KULOVITS Wilhemine	Obere Hauptstr. 114/1	80
NOVOSZEL Erna	Untere Hauptstr. 51	83	KULOVITS Ottilie	Obere Hauptstr. 82/1	80
EDER Helene	Untere Hauptstr. 12	83	CZVITKOVITS Valentin	Obere Hauptstr. 97/1	80
KNOR Paula	Obere Hauptstr. 13	83	GERGITS Otto	Obere Hauptstr. 52	80
KOVACS Alfred	Birkengasse 8	83	WAGNER Edmund	Obere Hauptstr. 93A	80
KNOR Peter	Obere Hauptstr. 56/2	82			

In Pflege- bzw. Seniorenheimen:

BUCHETICS Ignaz	Obere Hauptstr. 101	93	SCHWAB Erna	Winkelweg 10	82
WEINER Gisela	Untere Hauptstr. 40	89	BOISITS Ida	Untere Hauptstr. 22	82
NOVAKOVITS Johanna	Bergen 74	88	SCHWEIGER Josef	Am Sonnenberg 27	82
KNOR Wilhemine	Untere Hauptstr. 74	85			

Wir heißen willkommen: Geburten

- Tochter ALINA, Eltern Martina und Bernd Kulovits, Obere Hauptstraße 42
- Sohn MAXIMILIAN, Eltern Romana Wukits-Zach und Gerald Zach, Kirchenweg 31

In ehrender Erinnerung bleiben: Todesfälle

- Josef Jalits, 96 Jahre, Bergen 92
- Renate Kovacs, 56 Jahre, Birkengasse 20

NEUBERGER JUBILARE



Czvitkovits Valentin, 80 Jahre
Obere Hauptstraße 97



Cvitkovics Anna, 85 Jahre
Untere Hauptstraße 34



Knor Wilhelmine, 85 Jahre
Untere Hauptstraße 74



Stekovits Agnes, 95 Jahre
Obere Hauptstraße 125



Konrad Emil und Maria, Diamantene Hochzeit
Obere Hauptstraße 41/1



Kovacs Leo und Maria, Diamantene Hochzeit
Obere Hauptstraße 118

NEUBERGER JUBILARE



Radakovits Eduard u. Anna, Goldene Hochzeit
Obere Hauptstraße 51



Stekovits Josef u. Christine, Goldene Hochzeit
Obere Hauptstraße 9



Kantauer Franz u. Elisabeth, Goldene Hochzeit
Obere Hauptstraße 99



Kovacs Stefan und Anna, Goldene Hochzeit
Obere Hauptstraße 115



Mit Segenswünschen für alle Einwohner unserer Gemeinde und verbunden mit der Bitte um eine Spende für karitative Zwecke, zogen die Kinder im Rahmen der Dreikönigsaktion von Haus zu Haus.

Anmeldung Kindergarten

Nachdem der Kindergarten alterserweitert geführt wird, können bereits Kinder ab 1,5 Jahren angemeldet werden, ab einem Alter von 5 Jahren herrscht Kindergartenpflicht.

Interessierte Eltern mögen sich beim Gemeindeamt melden.



MUSTERUNG JAHRGANG 1999



An der alljährlichen Stellung des Bundesheeres in Graz nahmen folgende junge Männer aus Neuberg teil: Tobias Joszt, Martin Avar, Florian Petz, Julian Neubauer, Fabian Czvitkovits, Michael Radosztics (nicht am Foto).

Einweihung Gemeindehaus am 21. Mai 2017

8.30 Uhr Platzkonzert MV Güttenbach
9.00 Uhr Heilige Messe

Anschließend Festansprachen

Frühschoppen mit dem MV Güttenbach

Um Speis und Trank kümmert sich die Freiwillige Feuerwehr mit Unterstützung der baubeteiligten Firmen.

ACHTUNG: Wer im Sommer 2017 seine **Ferialpraxis in der Gemeinde** Neuberg machen möchte, möge sich bitte im Gemeindeamt melden!
03327/2383
post@neuberg.bgld.gv.at

